

Hochschulpolitischer Arbeitskreis

Protokoll der ersten Sitzung am 9.11.78

Anwesende: Proff. Knell und Hilf, wiss. Mitarbeiter Bischoff, Ueberschär und Seibert, Studenten Bohlen, Heyer und Spille.

Zu Beginn erläuterte der ASTa seine Vorstellungen vom Hochschulpolitischen Arbeitskreis: Die Idee des Hochschulpolitischen Arbeitskreises entstand im ASTa auf Grund der Tatsache, daß an der TH der Kontakt zwischen den einzelnen Gruppen der Professoren, Assistenten, nichtwissenschaftlichen Bediensteten und Studenten in der Vergangenheit nur sporadisch hergestellt wurde und sich meist auf den Konvent beschränkte.

Aber gerade die gemeinsame Betroffenheit aller Hochschulangehörigen von Maßnahmen des Kultusministers zeigten deutlich die Notwendigkeit, eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Gruppen zu ermöglichen.

Ausgehend von einer ähnlichen Einschätzung der Probleme der Hochschule im Kreise der angesprochenen Personen sollte der Hochschulpolitische Arbeitskreis folgende Ziele verfolgen:

- Finden gemeinsamer Anknüpfungspunkt
- Ansätze der Zusammenarbeit auf Gremienebene fortsetzen
- daraus ein gemeinsames Vorgehen ableiten

Daran schloß sich eine Diskussion um Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises an.

Die Anwesenden der ersten Sitzung hoben einstimmig die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit hervor.

Als Aufgaben wurden erörtert:

- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen und Presseerklärungen
- Interesse und Unterstützung bei Nichthochschulangehörigen zu erzielen
- gemeinsames Vorgehen gegen die Umsetzung des HHG und gegen die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für alle Hochschulangehörigen.

Anhand dieses Katalogs einigte man sich auf folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Auswirkung des HHG auf die Selbstverwaltung der Hochschule (z.B. Prüfungsordnungen)
- Strukturelle Fragen
- Problem der Meinungsfreiheit und der demokratischen Rechte (z.B. die Praxis des Radikalenerlasses)

Der Hochschulpolitische Arbeitskreis wird zu diesen Themen Veranstaltungen und öffentliche Abende organisieren, zu denen auch z.B. die Präsidentschaftskandidaten, Vertreter des Kultusministeriums, Parteien etc. eingeladen werden.

Bis zur nächsten Sitzung sollen diese Vorschläge konkretisiert und ausgearbeitet werden. Außerdem werden weitere Personen angesprochen, um sie für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Der nächste Termin des Hochschulpolitischen Arbeitskreises Montag, 20.11.1978, 17.00 Uhr, Raum

Verantwortlich für dieses Protokoll: Frank Bohlen und Herbert Spille